

[s.n.]

Autor(en): **Hax, Doris**

Objektyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **111 (1985)**

Heft 8

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Zwei Interviews

I.

Interviewer: Sind Sie Pazifist?

Pazifist 1: Ja.

I: Wie denken Sie über die Versuche Reagans, den Welt-
raum zu militarisieren?

P1: Abscheulich!

I: Wie denken Sie über die Stationierung amerikanischer
Nuklearwaffen in Europa?

P1: Abscheulich!

I: Wie denken Sie über die atomare Bestückung amerika-
nischer Flotteneinheiten?

P1: Abscheulich!

I: Wie denken Sie über die Steigerung der sogenannten
konventionellen Bewaffnung der Nato?

P1: Abscheulich!

I: Wie denken Sie über die Stationierung sowjetischer
Nuklearwaffen in Europa?

P1: Abscheulich!

I: Wie denken Sie über die atomare Bestückung sowjeti-
scher Flotteneinheiten?

P1: Abscheulich!

I: Wie denken Sie über die Steigerung der sogenannten
konventionellen Bewaffnung des Warschauer Pakts?

P1: Abscheulich!

II.

Interviewer: Sind Sie Pazifist?

Pazifist 2: Ja.

I: Wie denken Sie über die Versuche Reagans, den Welt-
raum zu militarisieren?

P2: Abscheulich!

I: Wie denken Sie über die Stationierung amerikanischer
Nuklearwaffen in Europa?

P2: Abscheulich!

I: Wie denken Sie über die atomare Bestückung amerika-
nischer Flotteneinheiten?

P2: Abscheulich!

I: Wie denken Sie über die Steigerung der sogenannten
konventionellen Bewaffnung der Nato?

P2: Abscheulich!

I: Wie denken Sie über die Stationierung sowjetischer
Nuklearwaffen in Europa?

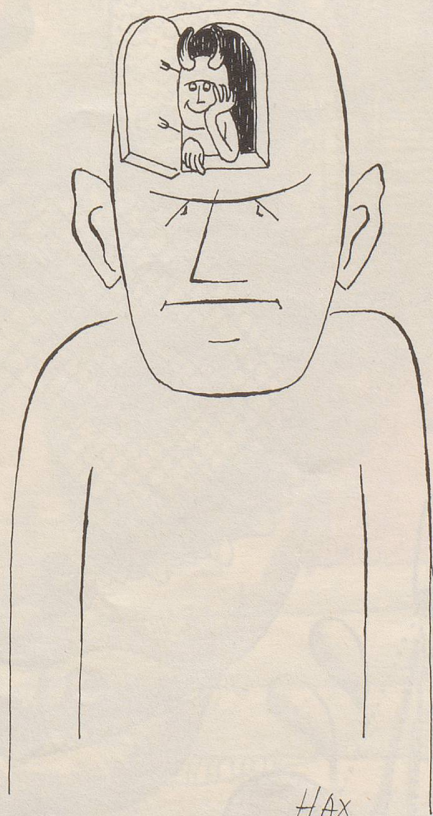
P2: Die Versuche Reagans, den Weltraum zu militarisie-
ren, finde ich abscheulich!

I: Wie denken Sie über die atomare Bestückung sowjeti-
scher Flotteneinheiten?

P2: Die Versuche Reagans, den Weltraum zu militarisie-
ren, finde ich abscheulich!

I: Wie denken Sie über die Steigerung der sogenannten
konventionellen Bewaffnung des Warschauer Pakts?

P2: Die Versuche Reagans, den Weltraum zu militarisie-
ren, finde ich abscheulich!



Leichen im All

Aus den Vereinigten Staaten kommt wieder einmal gute Kunde. Bald brauchen wir auf dieser Erde kein Land mehr für Friedhöfe und Urnenhaine zu reservieren. Nach einer Meldung der Schweizerischen Depeschagentur soll der frühere Astronaut Donald Slayton erklärt haben, «der erste Weltraum-Leichenwagen könnte Ende nächsten Jahres starten, wenn das US-Verkehrsministerium die Genehmigung dazu erteilen würde». Vorläufig denkt man erst daran, nur die Asche der Toten in den Kosmos zu transportieren. Dabei können verschiedene Höhen gewählt werden, wie ausserhalb des Gravitationsfeldes der Erde, damit nichts auf diesen geplünderten Planeten zurückfällt, der über weite Gebiete ohnehin schon im Koma liegt. Der Export der Toten in die heile Welt der grünen Menschlein wird nicht etwa von Anhängern der Seelenwanderung propagiert und voraussichtlich auch organisiert, sondern von der in Houston (Texas) ansässigen privaten Gesell-

schaft «Space Services» in Zusammenarbeit mit einem Bestat-
tungsunternehmen in Florida.

Dass sich verantwortliche Stellen fürs Abfuhrwesen mit dem Projekt von Ochsnerkübeln mit Raketenantrieb befasst haben, dürfte dabei kaum mehr erstaunen. Auch die drei Dutzend Sevsofässer mit ungeniessbarem Inhalt könnte man vom Basler Flughafen aus (mit Bewilligung der französischen Behörden) auf die Mondmüllhalden jagen, wo schon genug Raumfahrt-Gerümpel dahinfällt. Bis sich die letzten Erdenbürger für den Weltallschutz stark machen, braucht es aber voraussichtlich erst einige nicht im Kalender vorgesehene Sonnen- und Mondfinsternisse, die eine zunehmende Kosmosverschmutzung signalisieren. Den Leichen im All wird das aber vermutlich egal sein. *Lukratius*

